

## **Hintergrundinformation zum geplanten Neonaziaufmarsch am 28. November in Döbeln:**

Bei der zur Demonstration am 28. November in Döbeln aufrufenden Gruppierung „Nationale Sozialisten Döbeln“ handelt es sich um eine dem neonazistischen Spektrum zuzurechnende Personengruppe. Dies wird nicht nur durch die eindeutige Namensgebung deutlich. So ist neben einschlägig bekannten Gruppierungen aus der sog. Freien Kameradschaftsszene, wie z.B. „Freies Leipzig“ und „Freies Halle“ (welche auf ihrer Website zur Demonstration nach Döbeln mobilisieren) auch das vom Verfassungsschutz des Bundes und verschiedener Verfassungsschutzbehörden der Länder als rechtsextrem eingestufte Thule-Seminar verlinkt, sowie diverse geschichtsrevisionistische Seiten und Portale.

### **Hintergründe zum Motto der Neonazidemonstration**

Ebenso lässt der Aufruf zur Demonstration keinen Zweifel an der ideologischen Ausrichtung der „Nationalen Sozialisten Döbeln“. Neben allgemeiner Kritik an Arbeitslosigkeit und Umweltzerstörung wird eine bevorstehende „Volkstod“-Prophezei. Verantwortlich dafür seien die „Vermischung unseres Volkskörpers mit Menschen ausländischer Abstammung“ und „Zinsknechtschaft“.

Hier zeigt sich eine typische Strategie rechter Propaganda. Allgemein als Missstände wahrgenommene Fakten, wie z.B. Arbeitslosigkeit und Geburtenrückgang werden aufgegriffen und mit ausländerfeindlichen Parolen und antisemitischen Stereotypen aufgeladen. Die Probleme werden verschwörungstheoretisch dem „korrupten System“ angelastet, welches dem deutschen Volk von den „Siegermächten“ aufgezwungen worden sei. Dass die Argumentation eine rassistische ist zeigt sich, wenn von einem natürlichen „Volkskörper“ gesprochen wird. Zu diesem können per Definition keine Einwanderer gehören, da diese als fremd abklassifiziert werden, zugehörig ist nur, wer „deutschen Blutes“ ist. Auch die Verwendung von in der Propaganda des Dritten Reiches üblichen Begriffen, wie etwa „Zinsknechtschaft“, zeigt den ideologischen Hintergrund auf. Es geht nicht etwa um eine sachliche Kritik an zu wenig regulierten Finanzmärkten. Mit dem verwendeten Vokabular wird vielmehr der Verweis auf nationalsozialistische Erklärungsmuster hergestellt. Schuld sind, abermals in verschwörungstheoretischer Manier, „die Juden“ als imaginierte Träger des Finanzkapitals, das freilich in der Realität keine homogene Masse darstellt.

Diese Strategie der extremen Rechten findet sich unter dem Titel „Wortergreifungsstrategie“ auch in Schulungsbroschüren für NPD-Kader wieder. Dort wird angeraten, in der Diskussion befindliche Themen aufzugreifen und Schritt für Schritt immer stärker mit nationalistischer und nationalsozialistischer Propaganda zu verbinden. So soll es möglich werden, dass sich rechte Kader in der Gesellschaft Gehör verschaffen und ihre Propaganda verbreiten können.

### **Wer sind die „Nationalen Sozialisten Döbeln“**

Hinter den „Nationalen Sozialisten Döbeln“ verbergen sich die gleichen Personen, die auch unter den Namen „Division Döbeln“ und „Initiative für Döbeln“ aktiv wurden. Dies wird u.a. an der Webseitensstruktur der genannten Gruppen deutlich. Unter [www.divisiondoebeln.info](http://www.divisiondoebeln.info) findet sich zwar nur noch der Hinweis, dieses Projekt sei geschlossen, dafür beziehen die Seiten der „Initiative für Döbeln“ ([www.i-f-d.de.vu](http://www.i-f-d.de.vu)) und der „Nationalen Sozialisten Döbeln“ ([www.n-s-d-l.info.ms](http://www.n-s-d-l.info.ms)) ihre Inhalte zu großen Teilen von den Servern von [www.divisiondoebeln.info](http://www.divisiondoebeln.info), wie schon ein einfaches Überfahren der Navigationsleisten zeigt. Dies ist nur möglich, wenn der/die Verantwortliche diese Inhalte zur Verfügung stellt.

Es muss demnach davon ausgegangen werden, dass die Initiative für die für Samstag angekündigte Demonstration von den gleichen Personen ausgeht, wie bereits zur Demonstration vor rund einem Jahr. Es handelt sich um Personen aus der sog. Freien Kameradschaftsszene, welche sich als lockerer organisatorischer Zusammenschluss von parteigebundenen und parteilosen Nationalisten versteht.

### **Rechtsextremismus in der Region Döbeln**

Seit 2005 ist ein verstärkter Organisationsgrad unter Neonazis in der Region Döbeln zu registrieren. Treffpunkt waren zunächst Lagerhallen an der B 169, wo im Oktober 2005 von der Polizei verfassungsfeindliches Material sichergestellt wurde. Seitdem finden immer wieder Konzerte der Rechten Szene statt, werden Flyer mit rechtsextremer Propaganda verteilt und Fackelmärsche, z.B. zum Volkstrauertag veranstaltet.

Fester Anlaufpunkt der Szene ist z.Z. ein Objekt auf der Reichensteinstraße/Am Burgstadl. Neben Bandproben und Konzerten (zuletzt im September dieses Jahres) finden dort auch Schulungen statt. Laut der Opferberatung RAA Sachsen wurden Ende August zwei Jugendliche vor dem Gebäude attackiert, verletzt und als „Scheiß Zecken“ beschimpft. Der harte Kern der Döbelner Szene umfasst im Moment ca. 15-20 Personen, welche allerdings regional und überregional vernetzt sind.